

SWR2 Zeitwort

04.11.1980:

Jimmy Carter verliert die US-Präsidentschaftswahl

Von Heiner Wember

Sendung: 04.11.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton von Jimmy Carter:

„The people of the United States made a choice. And of course I accept that decision“

Autor:

Jimmy Carter, der ehemalige Erdnussfarmer, zieht nach seiner Abwahl zurück nach Georgia. In seiner Heimat beginnen er und seine Frau Rosalynn eine zweite politische Karriere. Ihr Carter-Center setzt sich bis heute weltweit für Menschenrechte ein. Still und effektiv. Carter vermittelt im Balkankrieg und stellt sich vehement gegen den Irakkrieg von Präsident George W. Bush.

O-Ton von Jimmy Carter:

„I felt very deeply about the fact that the war was not necessary.“
„Der Fakt, dass dieser Krieg nicht notwendig war, lag mir sehr am Herzen.“

Autor:

In Afrika gelingt es den Carters, eine Krankheit nahezu auszurotten. Den Guineawurm. Nach Schätzungen werden durch ihr Engagement bis zu vier Millionen Menschen vor schwerem Siechtum oder sogar Tod bewahrt.
Im Jahr 2002 bekommt Jimmy Carter den Friedensnobelpreis.

O-Ton von Jimmy Carter:

We can choose to work together for peace. We can make these changes. And we must.“
„Wir können uns entscheiden, zusammen für Frieden zu arbeiten. Wir können diesen Wandel vollziehen. Und das müssen wir auch.“

Autor:

Jimmy Carter tat es ein Leben lang. Auch als Präsident.

O-Ton von Jimmy Carter:

„I, Jimmy Carter, do solemnly swear, that I will faithfully execute“

Autor:

Nach seiner Vereidigung war Carter zu Fuß zum Capitol gegangen. Er joggte jede Woche 40 Meilen, trug auch seine Aktentasche gerne selbst. Und ließ auf dem Weißen Haus eine Solaranlage bauen. Als Christ setzte er auf Menschenrechte. Jimmy Carter bewies seine neue Linie des Ausgleichs, indem er den Panama-Kanal an Panama zurückgab.
Seinen größten Erfolg hatte er im Nahost-Konflikt. Carter vermittelte den Frieden zwischen Israel und Ägypten. 1978. Ein Frieden, der bis heute hält.

O-Ton von Jimmy Carter:

Ladies and Gentlemen. It has been more than 2000 years since there was peace between Egypt and a free Jewish nation. If our present expectations are realized, this year we shall see such peace again.“

„Vor über 2.000 Jahren herrschte zum letzten Mal Frieden zwischen Ägypten und einer freien jüdischen Nation. Falls unsere momentanen Erwartungen Wirklichkeit werden, wird es noch dieses Jahr wieder einen solchen Frieden geben.“

Musik: Pink Floyd „Wish you were here“

Autor:

Carter – selber Ingenieur - erkannte, wie wichtig Umweltschutz und Energiesparen werden würden. Der Präsident ließ die Raumtemperatur im Kapitol senken. Und bei seiner ersten Fernsehansprache setzte er sich vor den Kamin. In einer Jacke aus dicker heller Wolle. Die Knöpfe aus Holz.

O-Ton von Jimmy Carter:

„Our program will emphasize conservation...“
„In unserem Programm wird es um Bewahrung gehen.“

Autor:

In den USA entstanden die ersten Windparks. Carter halbierte die Ölimporte der USA. In Kalifornien gab es bereits eine Strom-Einspeisevergütung, bevor die Grünen in Deutschland überhaupt gegründet waren.
Er hielt die USA aus allen Kriegen heraus. Der Friedenspräsident nach Vietnam.

O-Ton von Jimmy Carter:

„We went for four years. We never fired a bullet, we never dropped a bomb, we never lost a missile.“
„Vier Jahre ging das so. Wir haben keine Patrone abgefeuert, wir haben keine Bombe geworfen, wir haben keine Rakete verloren.“

Autor:

Ein stiller Erfolg. Die Sowjets nutzten Carters Friedfertigkeit aus. Sie marschierten in Afghanistan ein. Altes Denken, das am Ende zum Untergang der Sowjetunion führte. Carters Waterloo – als Präsident - wurde der Iran. Der herrschende Schah hatte vor Aytollah Chomeini fliehen müssen. Carter gab ihm zeitweise Asyl.
Iranische Studenten stürmten daraufhin die Botschaft der USA in Teheran und nahmen 53 amerikanische Geiseln. Eine Befreiungsaktion scheiterte kläglich. Eine Blamage für Präsidenten. Bei den Wahlen im November 1980 konnte das einer ausnutzen:
Reagan gewann die Wahl 1980. Jimmy Carter trat ab. Allerdings nur von der einen Bühne. Als Wohltäter sollte er bald wiederauftauchen. Bis heute.

O-Ton von Jimmy Carter:

„Thank you, fellow citizens. And farewell.“